

DIENSTBLATT

DER HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

2000	ausgegeben zu Saarbrücken, 28. September 2000	Nr. 24
------	---	--------

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Seite

...

Studienordnung für den Diplomstudiengang System- und Elektrotechnik. Vom 25. Mai 2000.....	344
--	-----

Studienordnung für den Diplomstudiengang System- und Elektrotechnik Vom 25. Mai 2000

Die Universität des Saarlandes hat aufgrund von § 66 des Gesetzes über die Universität des Saarlandes (Universitätsgesetz – UG) in der Fassung des Gesetzes Nr. 1433 zur Reform der saarländischen Hochschulgesetze und zur Änderung anderer hochschulrechtlicher Vorschriften (2. Hochschulrechtsänderungsgesetz) vom 23. Juni 1999 (Amtsbl. S. 982) folgende Studienordnung für den Diplomstudiengang System- und Elektrotechnik erlassen, die hiermit verkündet wird.

I Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Ziele und Gliederung des Studiums
- § 2 Berufspraktische Tätigkeit

II Erster Studienabschnitt

- § 3 Lehrveranstaltungen und Studienfächer

III Zweiter Studienabschnitt

- § 4 Lehrveranstaltungen und Studienfächer

IV Studienplan

- § 5 Studienplan

V Schlussbestimmungen

- § 6 Inkrafttreten, Übergangsregelungen

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Ziel und Gliederung des Studiums

(1) Diese Studienordnung regelt Inhalt und Aufbau des Studiums im Diplomstudiengang System- und Elektrotechnik auf der Grundlage der Prüfungsordnung für diesen Studiengang.

(2) Das Studium gliedert sich in zwei Studienabschnitte. Der erste Studienabschnitt wird mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen, der zweite mit der Diplomprüfung. Sie bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums.

(3) Das Studium umfasst Lehrveranstaltungen, die jeweils ein Semester dauern und den Kategorien Vorlesungen, Vorlesungen mit Übungen und Praktika zugeordnet sind. Jede Lehrveranstaltung hat ein in Leistungspunkten angegebenes Gewicht, das den Umfang der Lehrveranstaltung wiedergibt, und schließt mit einer – zumeist benoteten – Leistungskontrolle ab. Prüfungsleistungen werden erbracht durch den studienbegleitenden Erwerb von Leistungspunkten.

§ 2

Berufspraktische Tätigkeit

(1) In das Studium eingeordnet ist eine berufspraktische Tätigkeit von insgesamt 26 Wochen, davon 8 Wochen Grundpraxis und 18 Wochen Fachpraxis. Es wird empfohlen, die Grundpraxis vor Beginn des Studiums abzuleisten. Die näheren Regelungen zur berufspraktischen Tätigkeit, auch über die Anrechnung von Praxiszeiten, z. B. im Rahmen des Wehr- oder Zivildienstes, sind in den von der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät II erlassenen Richtlinien enthalten.

(2) Die Teilnahme an der berufspraktischen Tätigkeit ist nach § 10 Abs. 3 sowie § 17 Nr. 1 der Prüfungsordnung nachzuweisen.

(3) Zuständig für Angelegenheiten der berufspraktischen Tätigkeit ist der/die von der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät II hierfür bestellte Beauftragte.

II. Erster Studienabschnitt

§ 3

Lehrveranstaltungen und Studienfächer

(1) Im ersten Studienabschnitt umfasst das Studium Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 88 Semesterwochenstunden (SWS).

(2) Davon entfallen – in SWS und mit der Anzahl zu erwerbender Leistungspunkte – auf Vorlesungen (V), Übungen (Ü) und Praktika (P) der verschiedenen Studienfächer:

1. Vorlesungen mit Übungen aus Fachgebieten der Mathematik:
Höhere Mathematik für Ingenieure, V16 Ü8, 36 Leistungspunkte
2. Vorlesungen mit Übungen aus Fachgebieten der Elektrotechnik:
 - a) Grundlagen der Elektrotechnik, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
 - b) Einführung in die Elektronik, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
 - c) Einführung in die Messtechnik, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
 - d) Felder und Signale, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
3. Vorlesungen mit Übungen aus Fachgebieten der Physik:
Physik für Ingenieure, V6 Ü2, 12 Leistungspunkte
4. Vorlesungen mit Übungen aus Fachgebieten der Informatik:
Informatik für Ingenieure, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
5. Praktika aus Fachgebieten der Elektrotechnik:
 - a) Elektrotechnisches Grundlagenpraktikum, P4, 12 Leistungspunkte
 - b) Praktikum Elektronik, P2, 6 Leistungspunkte
6. Praktika aus Fachgebieten der Physik:
Praktikum Physik, P2, 6 Leistungspunkte
7. Praktika aus Fachgebieten der Informatik:
Praktikum Informatik, P4, 12 Leistungspunkte
8. Vorlesungen mit Übungen aus Wahlpflichtfächern und nicht naturwissenschaftlich-technischem Fach, aus denen insgesamt mindestens 21 Leistungspunkte zu erzielen sind
Wahlpflichtfächer (soweit angeboten):
 - Chemie für Ingenieure, V3 Ü1, 6 Leistungspunkte
 - Bionik, V2, 3 Leistungspunkte
 - Einführung in die Werkstoffwissenschaften, V2, 3 Leistungspunkte
 - Grundlagen der Konstruktion, V2 Ü2, 6 Leistungspunkte
 - Technische Mechanik I und III, V6 Ü2, 12 LeistungspunkteNicht naturwissenschaftlich-technisches Fach
 - Betriebswirtschaftslehre, mindestens V2, 3 Leistungspunkte

III. Zweiter Studienabschnitt

§4

Lehrveranstaltungen und Studienfächer

(1) Der Studiengang System- und Elektrotechnik umfasst im zweiten Studienabschnitt die Vertiefungsrichtungen Mikrosystemtechnik, Mechatronik und Elektrotechnik, von denen eine auszuwählen ist.

(2) Im zweiten Studienabschnitt umfasst das Studium Lehrveranstaltungen im Gesamtvolumen von 76 SWS sowie eine Studienarbeit von etwa 3 Monaten und eine Diplomarbeit von 6 Monaten Bearbeitungszeit.

(3) Von den Lehrveranstaltungen entfallen – in SWS und mit der Anzahl zu erwerbender Leistungspunkte – auf Vorlesungen, Übungen und Praktika der verschiedenen Studienfächer:

1. Vorlesungen mit Übungen als Pflichtveranstaltungen und Wahlpflichtveranstaltungen aus einer von drei Vertiefungsrichtungen:

Mikrosystemtechnik

A) Pflichtveranstaltungen

- a) Mikroelektronik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- b) Mikromechanik/Fluidik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- c) Modellierung und Simulation I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- d) Mikrosensorik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- e) Werkstoffe der Elektrotechnik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte

B) Wahlpflichtveranstaltungen

Gruppe 1

- a) Mikroelektronik III/IV, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- b) Elektronik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- c) Systemtheorie I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- d) Messtechnik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- e) Prozessautomatisierung I/III, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- f) Mikromechanik/Fluidik III/IV, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte

Gruppe 2

- a) Quantenphysik, V4, 6 Leistungspunkte
- b) Festkörperphysik, V4, 6 Leistungspunkte
- c) Funktionswerkstoffe, V4, 6 Leistungspunkte
- d) Polymerwerkstoffe, V4, 6 Leistungspunkte
- e) Glas und Keramik, V4, 6 Leistungspunkte

Mechatronik

A) Pflichtveranstaltungen

- a) Prozessautomatisierung I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- b) Modellierung und Simulation I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- c) Systemtheorie I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- d) Echtzeitdatenverarbeitung I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- e) Elektronik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte

B) Wahlpflichtveranstaltungen

Gruppe 1

- a) Messtechnik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- b) Prozessautomatisierung III/IV, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- c) Mikroelektronik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- d) Werkstoffe der Elektrotechnik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- e) Systemtheorie III/IV, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- f) Echtzeitdatenverarbeitung III/IV, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- g) Leistungselektronik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte

Gruppe 2

- a) Höhere Technische Mechanik, V3 Ü1, 6 Leistungspunkte
- b) Höhere Konstruktionslehre, V2 Ü2, 6 Leistungspunkte
- c) Polymerwerkstoffe, V4, 6 Leistungspunkte
- d) Funktionswerkstoffe, V4, 6 Leistungspunkte
- e) Glas und Keramik, V4, 6 Leistungspunkte

Elektrotechnik

A) Pflichtveranstaltungen

- a) Systemtheorie I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- b) Nachrichtentechnik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- c) Hochfrequenztechnik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- d) Elektronik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- e) Werkstoffe der Elektrotechnik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte

B) Wahlpflichtveranstaltungen

Gruppe 1 (27 Leistungspunkte)

- a) Mikroelektronik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- b) Echtzeitdatenverarbeitung I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- c) Prozessautomatisierung I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- d) Hochfrequenztechnik III/IV, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte

- e) Messtechnik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- f) Modellierung und Simulation I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- g) Leistungselektronik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte
- h) Mikrosensorik I/II, V4 Ü2, 9 Leistungspunkte

Gruppe 2 (12 Leistungspunkte)

- a) Höhere Technische Mechanik, V3 Ü1, 6 Leistungspunkte
 - b) Höhere Konstruktionslehre, V2 Ü2, 6 Leistungspunkte
 - c) Quantenphysik, V4, 6 Leistungspunkte
 - d) Festkörperphysik V4, 6 Leistungspunkte
 - e) Funktionswerkstoffe, V4, 6 Leistungspunkte
 - f) Polymerwerkstoffe, V4, 6 Leistungspunkte
 - g) Glas und Keramik, V4, 6 Leistungspunkte
2. Vorlesungen mit (gegebenenfalls) Übungen als Wahlveranstaltung aus dem gesamten Lehrangebot der Universität, mindestens 8 SWS, 12 Leistungspunkte,
3. drei Praktika aus Pflichtfächern und/oder aus Wahlpflichtfächern der Gruppe 1 der gewählten Vertiefungsrichtung nach Nr. 1, jeweils P4, 12 Leistungspunkte.

IV. Studienplan

§ 5

Studienplan

- (1) Der Dekan/die Dekanin der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät II erstellt auf der Grundlage dieser Ordnung einen Studienplan, der in geeigneter Form bekanntgegeben wird.
- (2) Der Studienplan enthält nähere Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen und eine Empfehlung für einen zweckmäßigen Aufbau des Studiums.
- (3) Der Studienplan geht davon aus, dass das Studium in einem Wintersemester begonnen wird und in jedem Wintersemester begonnen werden kann.

V. Schlussbestimmungen

§ 6

Inkrafttreten, Übergangsregelungen

- (1) Diese Studienordnung für den Diplomstudiengang System- und Elektrotechnik tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft. Sie findet keine Anwendung auf Studierende, die vor Inkrafttreten das Studium der Elektrotechnik begonnen haben.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Studienordnung tritt gleichzeitig die Studienordnung für den Diplomstudiengang Elektrotechnik vom 19. Oktober 1998 (Dienstbl. S. 267) außer Kraft, vorbehaltlich der Regelung in Absatz 1 Satz 2.
- (3) Studierende im ersten Studienabschnitt des Studiengangs Elektrotechnik können auf Antrag das Studium im zweiten Studienabschnitt nach dieser Ordnung fortsetzen.

Saarbrücken, 21.08.2000

Der Universitätspräsident
Univ.-Prof. Dr. Günter Hönn